

Nr. 33
Februar 2002



BORUSSIA BRAND 08 e.V.



Tischtennis-
Abteilung

Vorwort

Liebe Tischtennisfreunde !

Die Hinrunde der Saison 2001/2002 ist beendet. Nach der turbulenten letzten Saison ist wieder ein bisschen Ruhe eingeleitet. In der ersten Mannschaft musste man das beruflich und private „Kürzertreten“ von Reiner Felder und Andi Palm ausgleichen, die nur noch im Notfall zur Verfügung stehen wollten. Durch den Rückkehrer Daniel Schlesinger sowie den Neuzugang Wilfried Werner konnte die entstandene Lücke jedoch prima ausgeglichen werden. Die erste Mannschaft befindet sich auf einem guten sechsten Platz mit Kontakt nach oben. Die zweite Mannschaft spielte in fast unveränderter Form und liegt – wie immer – im vorderen Mittelfeld. Allein der mangelnden Konstanz ist es zuzuschreiben, dass man nicht ernsthaft um den Aufstieg mitspielen kann. Spielerisch verstärkt wird die Zweite seit Beginn der Saison durch Michael Hübner, der in Aachen sein Studium aufgenommen hat. Die dritte Mannschaft meldete ebenfalls zwei Neuzugänge. Adolf Hörnig – alter Kempe aus Forster Linde- sowie Andreas Frühwirth stießen zu Beginn der Saison zu uns und hatten maßgeblichen Erfolg am guten Abschneiden der dritten Mannschaft. Mit ein bisschen Glück und wenn man immer die beste Mannschaft hätte aufbieten können wäre sogar ein Platz ganz oben drin gewesen. Die vierte Mannschaft begann in völlig neuem Outfit. Das Gerüst der Mannschaft stellte die alte Fünfte. Das Ziel dieser Mannschaft heißt Klassenerhalt und sollte mit einer Steigerung in der Rückrunde auch erreicht werden.

Neben den bereits oben erwähnten Neuzugängen durften wir auch Damian Buchbinder, Helmut Dohmen und Satoshi Takano herzlich begrüßen, die zwar nicht am Spielbetrieb teilnehmen, jedoch durch Teilnahme am Training sowie anderen gemeinsamen Aktivitäten wesentlich zum positiven Eindruck der Abteilung beigetragen haben. Auch die übrigen am Trainingsbetrieb teilnehmenden Spieler, die noch nicht Mitglieder der Borussia sind, tragen hierzu bei. Auf diesem Weg seien all die herzlich willkommen., die zunächst einmal in die Abteilung hineinschnuppern möchten und sich dann für eine Mitgliedschaft und/oder eine Teilnahme am Spielbetrieb entscheiden wollen. Dabei spielt die individuelle Spielstärke keine Rolle.

Leider konnten wir dieses Jahr erstmalig keine Jugend-/Schüler-Mannschaften melden. Erklärtes vorrangiges Ziel der Abteilung ist es jedoch wieder neue Schüler und Jugendliche für den Tischtennisport zu begeistern. Zur Rückrunde konnten wir deshalb mit Wilfried Werner, der ja auch in der ersten Mannschaft spielt, einen erfahrenen Lizenz-Trainer für unsere Abteilung gewinnen, der langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen hat und gemeinsam mit Bernd Kreuz eine neue Jugendabteilung aufbauen wird. Wer also Spaß am Tischtennis hat, soll einfach mal zu den

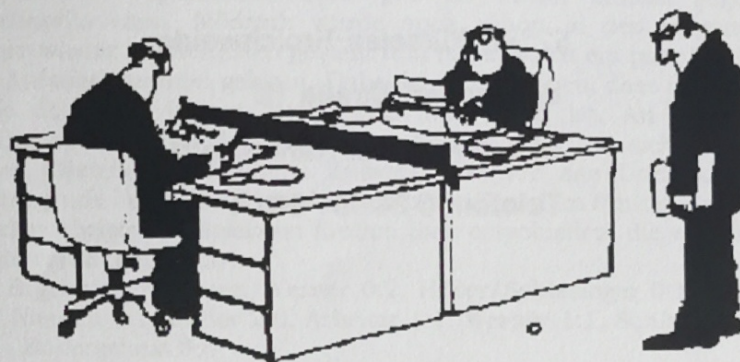
Trainingszeiten unverbindlich vorbeischaun. Zu Beginn können auch Schläger zur Verfügung gestellt werden.

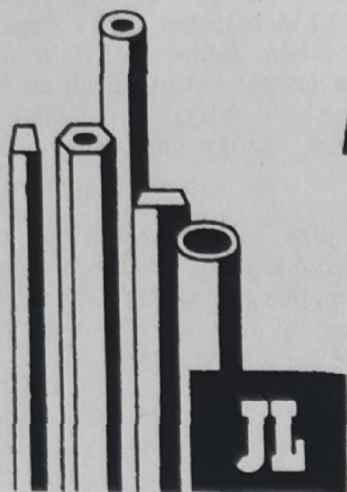
Eine einschneidende Änderung hat unseren Sport auch getroffen. Seit dieser Saison gehen die Sätze nur noch bis 11 statt bisher bis 21 Punkten. Nachdem nun alle ein halbes Jahr mit der neuen Zählweise Erfahrungen sammeln konnte, kann sich jeder selbst ein Bild davon machen, ob wir als Breitensportler eher davon profitieren oder nicht. Dennoch denken wir, dass die Umstellung gelungen ist und sich alle mehr oder weniger mit dieser neuen Regelung abgefunden haben.

Hervorzuheben bleiben uns noch einige Top-Ereignisse des letzten halben Jahres. Da ist zum einen das gelungene Abteilungsfest bei unserem Vereinswirt Aurelio (Restaurant Algarve) zu nennen, das von allen Seiten als sehr gelungen gewürdigt wurde. Weiterhin haben wir im Sommer eine Vereinsmeisterschaft ausgerichtet. Besonders die hohe Teilnehmerzahl trotz des heißen Sommerwetters und der Austragungsmodus in der Form von Gruppenspielen haben zum guten Gelingen beigetragen und uns ermutigt, im nächsten Jahr eine Neuauflage zu organisieren. Fast schon traditionell, weil zum zweiten Male ausgetragen, ist das Skat- bzw. Schwarze-Sau-Turnier zu bezeichnen. Dieses Jahr kurz vor Weihnachten ausgerichtet standen wieder tolle Wettkämpfe und das gesellige Zusammensein im Gleichklang nebeneinander. Last but not least ist unser neu gegründeter Fax-Verbund zu nennen, der allwöchentlich untereinander die heißesten News rund um die Abteilung austauscht und schon einen gewissen Kultstatus erreicht hat. Wer nähere Informationen zu diesem Fax-Verbund erhalten möchte, wendet sich bitte an Horst S. oder Dieter L..

Allen Abteilungsmitgliedern sowie deren Angehörigen wünschen wir ein frohes und gutes neues Jahr 2002.

Der Abteilungsvorstand





Aluminium

Kupfer

Messing

Edelstahl

Halbzeuge

**Ankauf von
Metallschrotten**

METALLE LOTHMANN

GmbH & Co. KG

52146 Würselen-Broichweiden

de-Gasperi-Straße 12

Industriegebiet Kaninsberg

Telefon 024 05 / 96 01

1. Mannschaft – Verbandsliga

Deutlich verändert startete die 1. Herren in die neue Saison, die Ziele blieben jedoch die gleichen: Spaß und Klassenerhalt, vielleicht sogar ein Platz im gesicherten Mittelfeld. Die Änderungen ergaben sich vor allem durch Reiner's Rücktrittserklärung, der sich vorrangig um sein kleines Töchterchen kümmern und für weitere Ausbreitung der Familie Felder sorgen möchte. Da Andy beruflich sehr eingespannt ist, möchte er auch lieber nur als (häufig und erfolgreich eingesetzt!) Ergänzungsspieler eingesetzt werden. So kehrte Daniel Schlesinger aus Wegberg zurück und Willi Werner (vorher Heiligenhaus) konnte davon überzeugt werden, dass wir im Kreis Aachen die sympathischste Truppe mit entsprechender Spielstärke sind.

So ging es im ersten Spiel direkt zum Aufsteiger Spich, der überraschend stark aufspielte. Allerdings ist zu erwarten, dass sie in der Rückrunde schlechter dastehen, weil sie scheinbar einen schlechteren Spieler nach oben gemeldet haben, um die Mannschaft nach unten hin zu stärken. Gegen uns half es ihnen jedoch nicht, und sie wurden mit 9:5 niedergehalten. Dabei führte sich direkt Daniel mit zwei gewonnen Einzeln gut ein.

Die Ergebnisse: Niessen/Werner 1:0, Höller/Schlesinger 1:0, Arbeiter/Thomas 0:1, Niessen 2:0, Höller 1:1, Arbeiter 2:0, Werner 0:2, Schlesinger 2:0, Thomas 0:1 – Endergebnis 9:5

Gegen Koslar hatten wir wieder einmal das Glück, dass die Gäste ohne Nummer 1 antraten, was das Spiel zwar um die Spannung brachte, jedoch zu einem leichten Sieg verhalf. Schrecksekunden gab es jedoch in der Woche vor dem Spiel und während dessen für Jens, denn mittwochs diagnostizierte ihm Doc D.L. einen Leistenbruch, der einer OP mit anschließender 8-10 wöchiger Pause nach sich ziehen würde und im ersten Satz des Doppels knickte er dann auch noch. Er gewann anschließend zwar seine Spiele, bezahlte dies aber damit, dass er anschließend bis zum nächsten Donnerstag kaum laufen konnte.

Die Ergebnisse: Niessen/Werner 1:0, Höller/Schlesinger 0:1, Arbeiter/Palm 1:0, Niessen 2:0, Höller 1:1, Arbeiter 1:0, Werner 1:0, Schlesinger 1:0, Palm 1:0 – Endergebnis 9:2

Das erwartet spannende Spiel gab es wieder einmal gegen einen der Aufstiegsfavoriten. Mödrath wurde auch schon in den vergangenen Jahren immer wieder ein Beinchen gestellt und ihnen somit ein paar Pünktchen, die sie von Aufstieg trennten geklaut. Dabei ist zu erwähnen, dass die Stimmung in der Halle deswegen immer hitzig, aber nie unfair ist. An dieser Stelle einen herzlichen Gruß an die Truppe um Ralf Jansen, der sich auch liebevoll um unser Gästebuch kümmert. Entscheidend für das Unentschieden war die überragende Form von Dirk, der sich beide Einzel im fünften Satz erkämpfte. Es wurden übrigens 4 Spiele im fünften Satz entschieden, die wir alle auf unseren Konto verbuchen konnten.

Die Ergebnisse: Niessen/Werner 0:2, Höller/Schlesinger 0:1, Arbeiter/Thomas 1:0, Niessen 1:1, Höller 2:0, Arbeiter 1:1, Werner 1:1, Schlesinger 0:2, Thomas 2:0 – Endergebnis 8:8

Im Brühl Vochem gab es dagegen in den letzten Jahren nicht viel zu holen. Wir gewannen einmal zuhause, da spielte Brühl aber sehr stark ersatzgeschwächt,

in den anderen Spielen hätte es zusammengerechnet noch nicht einmal zu einem Punkt gereicht. Dieses Jahr zählen sie wieder einmal zum engeren Favoritenkreis, wenn es um den Aufstieg geht und mit entsprechend geringer Erwartung fuhr man nach Brühl. Dieser Tag wurde zum Tag von Willi, der mit 3 Punkten den Grundstein für einen überraschend Erfolg legte und uns ganz oben an er Tabelle schnuppern ließ.

Die Ergebnisse: Niessen/Werner 1:0, Höller/Schlesinger 0:1, Arbeiter/Thomas 1:0, Niessen 1:1, Höller 1:1, Arbeiter 1:1, Werner 2:0, Schlesinger 1:1, Thomas 1:0 – Endergebnis 9:5

Elsdorf wird als vermeintlich leichter Gegner gesehen, gegen den wir uns aber immer schwer getan haben. So war es auch diesmal und am Ende sprang ein Unentschieden heraus, das gleichzeitig das Ende unserer Serie (5 Spiele ungeschlagen) und der Beginn einer neuen Serie (5 Spiel ohne Sieg) darstellen sollte. Der Punktverlust wurde aber noch im Laufe des Abends verarbeitet, indem ein Teil der Mannschaft sich auf den Weg machte, den schädlichen Alkohol in Aachens Kneipen und Diskotheken zu vernichten, um so Reue zu leisten und etwas gutes zu tun. Schließlich kann dieser Alkohol keinem anderen mehr schaden und uns konnte unter der Aufsicht von Michael nicht viel passieren, da er uns an Ende unseres Feldzuges um sechs Uhr morgens noch mit einem köstlichen Rührei versorgte.

Die Ergebnisse: Niessen/Werner 1:1, Höller/Schlesinger 1:0, Arbeiter/Thomas 0:1, Niessen 2:0, Höller 0:2, Arbeiter 2:0, Werner 0:2, Schlesinger 1:1, Thomas 1:1 – Endergebnis 8:8

Der absolute Favorit St. Augustin verspielte in der vorigen Saison am letzten Spieltag den Aufstieg und will es nun dieses Jahr schaffen. Wir wollten uns ihnen nicht in den Weg stellen und verloren sang- und klanglos mit 4:9 das erste Spiel. Die Positionen 1-4 blieben dabei ohne jeglichen Erfolg und erspielten eine 0:8 Bilanz. Dazu ist zu sagen, dass St. Augustin auch in beiden Paarkreuzen den erfolgreichsten Spieler stellt und dies dementsprechend keine Schande ist.

Die Ergebnisse: Niessen/Werner 1:0, Höller/Schlesinger 0:1, Palm/Thomas 1:0, Niessen 0:2, Höller 0:2, Werner 0:2, Schlesinger 0:2, Thomas 1:0, Palm 1:0 – Endergebnis 4:9

Alemannia Köln trat gegen uns einmal mehr mit vollständiger Besetzung an, was bei ihnen eine Seltenheit ist. Das Glück was uns gegen Koslar beschert ist, kehrt sich gegen Köln immer ins Gegenteil und entsprechend schwer werden die Spiele gegen eine Mannschaft, die sich eigentlich nur durch unvollständiges Antreten dauernd im Tabellenkeller aufhält. Dieses Mal war es Michael (auch unter el Présidente oder Miggel bekannt), mit seinen 3 Punkten eines der vielen Unentschieden in dieser Saison rettete. Auch Andy bestätigte seine gute Form in dieser Saison und ist als Ersatzmann äußerst wertvoll.

Die Ergebnisse: Niessen/Werner 0:2, Höller/Schlesinger 1:0, Palm/Thomas 1:0, Niessen 1:1, Höller 0:2, Werner 1:1, Schlesinger 1:1, Thomas 2:0, Palm 1:1 – Endergebnis 8:8

Gegen Glesch-Pfaffendorf war auch Jens nach seiner Leistenoperation wieder dabei. Wäre es nach den Ärzten gegangen, hätte er zwar die Hinrunde nicht mehr gespielt, aber was tut man nicht alles für die Mannschaft... Jedoch konnte er trotz seiner beiden Einzelsiege eine Niederlage nicht verhindern. Zu überlegen

war Glesch im oberen Paarkreuz, welches bei ihnen mit Abstand das stärkste war (mit St. Augustin wahrscheinlich das stärkste der Liga). Schnell lag man mit 0:5 hinten, dann keimte nach 4:5 wieder Hoffnung auf, aber am Ende stand einer 5:9 Schlappe.

Die Ergebnisse: Niessen/Werner 0:1, Höller/Schlesinger 0:1, Arbeiter/Thomas 0:1, Niessen 0:2, Höller 0:2, Arbeiter 2:0, Werner 1:1, Schlesinger 1:1, Thomas 1:0 – Endergebnis 5:9

Das Lokalderby gegen Breinig wurde zu einem der Saisonhighlights, schließlich spielten wir nach einem furiosen Saisonstart in der lokalen Presse keine Rolle mehr, sondern Breinig wurde plötzlich zum Aushängeschild der Region. Entsprechend motiviert ging es zur Sache und die Zuschauerkulisse war mit dem Saisonfinale des Jahres 1999 vergleichbar, in dem man den Porselen von der Spitze verdrang und Meisterschaft sowie Aufstieg feierte. In dieser kochenden Atmosphäre wurden die Zuschauer nicht enttäuscht, denn es war jederzeit spannend und teilweise hochklassig. Schon in den Eingangsdoppeln war die Spannung zum zerreißen gespannt. Michael und Jens lagen gegen das Abwehrdoppel Karmainki/Jansen bereits 0:2 und 6:10 zurück und glichen dann auf 2:2 aus, um sich im fünften Satz wieder mit 6:10 in Rückstand zu sehen. Dennoch machten sie das unmögliche war und gewannen dieses Doppel mit unglaublichen 18:16 im fünften Satz. Unglücklicher lief es für Willi, der - auch schon mehrmals tot geglaubt - sich im fünften Satz auf 9:9 herankämpfte, um dann mit viel Pech zwei unglückliche Bälle zu kassieren, die das Spiel gegen ihn entschieden. Dennoch wurde er mit Dany zum Helden, als sie in einem grandiosen Schlußdoppel nach 0:2 Satzrückstand doch noch den Spieß herumdrehten und das verdiente Unentschieden sicherten. Entscheidend war die insgesamt gezeigte gute Mannschaftsleistung und der Teamgeist.

Die Ergebnisse: Niessen/Werner 1:1, Höller/Schlesinger 1:0, Arbeiter/Thomas 1:0, Niessen 1:1, Höller 1:1, Arbeiter 1:1, Werner 1:1, Schlesinger 1:1, Thomas 0:2 – Endergebnis 8:8

Im letzten Saisonspiel gegen unsere befreundete Mannschaft aus Friesdorf, wurde dann doch noch einmal der schmerzlich vermisste Reiner für den erkrankten Willi reaktiviert. Nach einem 4:5 Rückstand wurde uns gegen den punktlosen Tabellenletzten doch etwas flau, denn mit einer Niederlage wollten wir die Saison doch nicht beschließen. Aber im zweiten Durchgang lief es deutlich besser und die beiden Punkte wurden in der Halle behalten, nicht zuletzt dank Dany. Der erkämpfte sich beide Einzel im fünften Satz und holte sich mit Reiner auch noch das Doppel dazu.

Die Ergebnisse: Niessen/Felder 1:0, Höller/Schlesinger 0:1, Arbeiter/Thomas 0:1, Niessen 2:0, Höller 1:1, Arbeiter 2:0, Schlesinger 1:1, Thomas 1:1, Felder 1:1 – Endergebnis 9:6

Damit befinden wir uns am Ende der Saison nach nur zwei Niederlagen auf einem guten 6. Platz wieder. Für die Rückrunde wird unser Ziel sein, das eine oder andere Unentschieden in einen Sieg zu wandeln und uns im oberen Mittelfeld zu etablieren. Der WTTV hat seine Änderung auch wieder rückgängig gemacht und nachdem er in der Hinrunde Dirk für Jens ins obere Paarkreuz setzte, hat er nun wieder zurückgetauscht. Eigentlich schade, denn für die Mannschaft hatte der erste Tausch doch eine positive Auswirkung gehabt.

In der Rückrunde gibt es sicherlich auch mehr außerhalb der Halle zu berichten, da schon einige Aktionen geplant sind. So wird uns die Mannschaftstour ins Dorf Münsterland führen und im Rückspiel gegen Friesdorf sind wir zum 50-jährigen von Josef Moog eingeladen. Außerdem planen wir vor dem Sonntagsspiel gegen Alemannia Köln die Nacht zum Tag zu machen und durch die Kölner Kneipen zu ziehen.

Jens Arbeiter

			g	u	v	Spiele		Punkte	
1.	SV Breinig	10	7	2	1	84	: 52	16	: 4
2.	BC Vikt. Glesch/Paffendorf	10	7	0	3	79	: 54	14	: 6
3.	TTG St. Augustin	10	5	3	2	79	: 66	13	: 7
4.	TTC Mödrath	10	5	2	3	79	: 58	12	: 8
5.	TTC BW Brühl-Vochem	10	5	2	3	75	: 63	12	: 8
6.	SuS Borussia Brand	10	4	4	2	77	: 68	12	: 8
7.	TTC Spich	10	6	0	4	66	: 66	12	: 8
8.	TTF GW Elsdorf	10	3	1	6	62	: 70	7	: 13
9.	TTF Koslar	10	3	0	7	56	: 79	6	: 14
10.	TTC DJK Alemannia Köln	10	2	2	6	52	: 80	6	: 14
11.	DJK BW Friesdorf	10	0	0	10	37	: 90	0	: 20
	DJK Siegfried Dürwiß	gestrichen							

Bilanzen	Gesamt	Oben	Mitte	Unten
Niessen, Dany	12 : 8	12 : 8		
Höller, Dirk	7 : 13	7 : 13		
Arbeiter, Jens	12 : 3		12 : 3	
Werner, Wilfried	7 : 10		7 : 10	
Schlesinger, Daniel	9 : 10		2 : 4	7 : 6
Thomas, Michael	9 : 5			9 : 5
Felder, Reiner	1 : 1			1 : 1
Palm, Andreas	3 : 1			3 : 1
Doppel	17 : 17			

Brand trotz Favorit Breinig ein Remis ab

Tischtennis: Borussen steigern sich beim 8:8 erheblich – SV weiter vorn

Aachen. Mit einer erheblichen Steigerung gegenüber den jüngsten Vorstellungen trotzte Borussia dem favorisierten Spitzenreiter SV Breinig im Derby ein verdienten 8:8 ab.

Bei einer 3:1-, 4:2- und 5:3-Führung der Gastgeber sah es sogar

nach der zweiten Saisonniederlage für die Gäste aus. Trotzdem führen die Breiniger auch nach der die Punktteilung unverändert mit einem Zähler Vorsprung die Tabelle der Tischtennis-Verbandsliga vor St. Augustin an. (pk)

Im Einzelnen spielten (Brand zuerst):

Niessen/Werner – Laschet/Prehler 2:3, Höller/Schlesinger – Bolda/Cölter 3:0, Arbeiter/Thomas – Karmainski/Jansen 3:2, Niessen – Laschet 3:1, Höller – Bolda 1:3, Arbeiter – Hanf 3:0, Werner – Karmainski 2:3, Schlesinger – Jansen 3:2, Thomas – Cölte 1:3, Niessen – Bolda 2:3, Höller – Lasche 3:1, Arbeiter – Karmainski 1:3, Werner – Hanf 3:0, Schlesinger – Cölter 2:3, Thomas – Jansen 0:3, Niessen/Werner – Bolda/Cölte 3:2 (Sätze 35:32 für Brand).

Zwei Pferde spielen auf der Weide Tennis, ein Bauer schaut interessiert zu. Plötzlich fängt es an zu regnen, sagt das eine Pferd zum anderen: "Du, wir müssen aufhören, es regnet" Sagt der Bauer: "Geht doch in der Scheune Tischtennis spielen!" Tippt sich das andere Pferd an die Stirn und sagt: "Haben Sie schon 'mal Pferde Tischtennis spielen sehen?!"

C Fräsen
N Drehen
C Messtechnik

H & W QUADFLIEG

GmbH

Zerspanungstechnik

Tel. 0241 / 562034 Fax 0241 / 563334

Zieglersteg 10, 52078 Aachen

Email: QUAD-CNC@t-online.de

<http://www.quadflieg-cnc.de>



"Sie haben sich beschwert,
 daß sie zu wenig
 Unterhaltung hätten!"

2. Mannschaft – Bezirksklasse

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder versucht die 2. Mannschaft den Sprung nach oben, während wir in der letzten Saison nach gutem Start zum Schluss hin strauchelten, büßten wir diese Saison schon in der Vorrunde alle Möglichkeiten ein. Nach einem Auftaktsieg gegen den TTC Düren blieben wir 3 Spiele sieglos. Zwar führten wir gegen Vicht mit 8:4 und gegen den PSV mit 4:1, aber unter dem Strich blieb nur 1 mageres Pünktchen. Zu wenig, wenn man Ambitionen nach oben hat. Mit nunmehr 3:5 Punkten kam es am 5. Spieltag zu einem Schicksalsspiel gegen Heimbach Düren, denn bei einer Niederlage wären wir sogar mitten im Abstiegskampf gewesen. Ausgerechnet in diesem Spiel mussten wir trotz 8 (!!!) gemeldeter Spieler sogar mit zwei Ersatzleuten antreten, wovon einer sogar aus der 4. Mannschaft war. Am Anfang dieses Spieles sah es gar nicht gut aus; ein schneller 1:4 Rückstand machte uns wenig Mut, aber dann kam die Sternstunde der Ersatzspieler. Nachdem Adolf H. schon im Doppel punkten konnte, siegten im unteren Paarkreuz sowohl Adolf H. als auch Bernd K. (!!!) und brachten uns mit 5:4 in Führung. Dann beim Stande von 8:5 war Adolf H. so angespannt, dass er beim Stande von 2:2 in den Sätzen seinen Gegner schon die Hand geben wollte im Glauben, er hätte das Spiel schon gewonnen. Nach kurzer Klärung der Lage spielte er wie entfesselt weiter und führte schnell mit 9:3 Punkten, was für seinen Kopf allerdings zu schnell ging, denn kurze Zeit später stand es 10:10. Aber mit all seiner Routine und einem Netzroller gewann er dann mit 14:12 und sicherte uns damit den nicht mehr für möglich geglaubten Sieg.

Nach einem weiteren Sieg gegen Langerwehe hatten wir dann ein positives Punktekonto, was allerdings nicht lange hielt, denn in der nächsten Woche verloren wir wie auch schon in den letzten 12 Jahren beim TV Düren. Der nachfolgende Sieg gegen Gürzenich war nur eine Trainingsaufgabe, da diese mit sage und schreibe 5 Ersatzspieler angetreten sind (nur 1 Satzverlust). In den letzten drei Saisonspielen galten wir mehr oder weniger nur als Punktelieferant, lediglich gegen Schleckheim konnten wir noch ein 8:8 erreichen obwohl wir auch hier wieder mit 8:5 geführt haben.

In der Abschlusstabelle belegen wir nunmehr mit 10:12 Punkten einen Platz im unteren Tabellenbereich. Abschließend muss man sagen, dass diese Hinrunde sehr enttäuschend verlaufen ist und wir weit hinter unseren Möglichkeiten gespielt haben. Es bleibt die Hoffnung, dass dies in der Rückrunde besser wird und wir uns noch etwas nach oben kämpfen können, allerdings für den großen Sprung ist der Zug schon abgefahren. Apropos abgefahren: beim Auswärtsspiel gegen Schleckheim mussten wir uns ohne Werner E. auf dem Weg machen, da sich dieser nicht am klar abgesprochen Treffpunkt befand. Sicherheitshalber entführten wir dann aus der Halle den sich beim Kadertraining befindlichen Adolf H. (ich glaube, der springt auch nachts um 3.00 Uhr noch ein).

Nachdem Werner E. zum angesetzten Termin um 19.30 Uhr immer noch verschollen war, schrieben wir unsere sechs nun ins Spielformular. Glücklicherweise wollte sich der Gegner noch einige Minuten einspielen. Glück deshalb, weil Werner E. dann um 19.40 Uhr in der Halle eintraf, was uns die Möglichkeit gab, noch einmal das Spielformular zu ändern. Auf sein Fernbleiben angesprochen meinte er, die Zeit des Treffpunktes wäre 19.15 Uhr gewesen, was aber alle verneinten, selbst Holger K. hatte die Treffpunktzeit richtig verstanden, obwohl der ja nun andere Sachen im Kopf hat. (z. B. kennt der jetzt sämtliche Autobahnraststätten mit Kilometerangabe zwischen Aachen und Hannover und zurück) (P.S. vielleicht auch auf russisch??). Zumindest muss man sagen, dass er beim letzten Spiel gegen Schleckheim gekämpft hat wie ein russischer Bär und mit einer saustarken Leistung beide Spiele gewonnen hat.

Um noch einmal auf Werner E. zurückzukommen: Es muss noch mannschaftsintern geklärt werden, ob seine Verspätung Konsequenzen hat; dazu im Saisonabschlußbericht mehr.

Abschließend bleibt zu sagen, dass wir trotz spielerischer Defizite, beim Nachspiel immer noch so stark waren wie die letzten Jahre und das trotz aller Punktverluste die Stimmung hervorragend ist und auch so bleiben wird.

Wie immer an dieser Stelle auch ein besonderes Lob an die Ersatzspieler der 3./4. Mannschaft, die mit vollem Engagement und Ehrgeiz an die Platte gingen und uns somit auch die entsprechenden Punkte einbrachten.

Thomas Hörnig

	11	00	30	22	n
1. SV Brainin II	11	89	43	19	3
2. Burtscheider TV	11	85	72	14	8
3. DJK TTF Kreuzau III	11	80	77	12	10
4. DJK Nütheim-Sleckheim	11	75	73	11	11
5. TTC Heimbach Düren	11	79	87	11	11
6. TTC Stolberg-Vicht II	11	67	76	11	11
7. Polizei SV Aachen	11	78	75	10	12
8. Borussia Brand II	11	71	77	10	12
9. TV Düren	11	62	88	5	17
10. TTC Düren II	11	54	93	4	18
11. TuS Langerwehe	11	47	95	3	19
12. GFC Düren	11				



v. links: Stefan, Ali, Helmut, Jörg, Werner, Thomas (es fehlen: Michael, Holger)

Bilanzen	Gesamt		Oben		Mitte		Unten	
Hübner, Michael	4	: 5	4	: 5				
Harmann, Stefan	8	: 9	8	: 9				
Doganay, Ali	9	: 2	6	: 2	3	: 0		
Hörnig, Thoma	7	: 13	2	: 4	5	: 9		
Schultz, Jörg	7	: 7	1	: 1	6	: 6		
Wetten, Helmut	5	: 8			1	: 6	4	: 2
Krosta, Holger	6	: 5			4	: 0	2	: 5
Einmal, Werner	9	: 5					9	: 5
Ersatz:								
Hörnig, Adolf	2	: 0					2	: 0
Kreus, Bernd	1	: 0					1	: 0
Laudon, Dieter	1	: 3					1	: 3

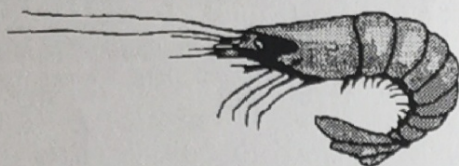


ALGARVE

- Frings -

**Deutsche und Portugiesische Küche
Fischspezialitäten vom Grill**

Trierer Str. 617
52078 Aachen
Tel. 0241-522818



**Vereinslokal der Tischtennis Abteilung von
Borussia 08 Brand**



Seit 1909

**Karl von Hoegen
Orthopädie-Schuhtechnik**

Ihr Partner, wenn es um Ihre Füße geht!

- orthopädische Maßschuhe
- orthopädische Zurichtungen an Konfektionsschuhen
- Einlagen nach Maß
- medizinische Fußpflege
- kostenlose Beratung bei Fußproblemen
- alle Krankenkassen

Hochstr. 1a · 52078 Aachen · Tel. (0241) 526271 · Fax 526381

3. Mannschaft – 1. Kreisklasse

Unsere Dritte, eine interessante Zusammenstellung

Bekanntlich lautet ein altes Sprichwort: „Viele Köche verderben den Brei“. Dass dies keineswegs immer so sein muss, dafür wollten die vor der Saison zur dritten Mannschaft benannten Spieler den Beweis antreten. Aus dem Schaden der vorigen Saison lernend hatte man nämlich vorsorglich acht Spieler gemeldet, also zwei über der Sollstärke. Kurz vor Saisonbeginn gab es dann noch unverhofft einen weiteren Neuzugang, den aus Bayern zugereisten Spieler Andreas F., der kaum, dass er sich im Training erstmalig vorgestellt hatte, sofort für unsere Mannschaft eingenommen wurde. Ein Glücksfall, wie sich später herausstellte, da er die Mannschaft nicht nur zahlenmäßig und spielerisch verstärkte, sondern sich auch sofort problemlos einfügte. Besonders unser Nesthäkchen Marc W. (25J) war sehr davon angetan, dass durch den Zugang von Andreas F. (34J) das Durchschnittsalter der Mannschaft von 50,1 Jahre auf 49,1 Jahre heruntergeschraubt werden konnte.

Schon vor Saisonbeginn war die Mannschaft durch einen weiteren Neuzugang verstärkt worden, den im Tischtenniskreis Aachen allerdings schon seit Jahren bekannten Spieler Adolf H. aus dem nahegelegenen Stadtteil Forst. Auch wenn Adolf das Durchschnittsalter der Mannschaft etwas nach oben geschraubt hatte, so muss man doch festhalten, dass er hinsichtlich Zuverlässigkeit und Einsatzfreude für alle anderen ein Vorbild und somit für die Mannschaft ein absoluter Gewinn war.

Derlei verstärkt konnte nun eigentlich nichts mehr schief gehen, auch wenn uns natürlich bewusst war, dass wir neben Gelegenheits- und Schwimmbadspielern auch einen Optionsspieler in unseren Reihen hatten. Im Verlauf der ersten Saisonhälfte war dann auch festzustellen, dass unsere Mannschaftsstärke immer zwischen 5 und 8 Spielern schwankte, was für uns andererseits nicht wirklich überraschend kam. Unglücklicherweise passten aber die verschiedenen übrigen Optionen, die dem Tischtennispielen vorgezogen wurden, nicht so recht zu unserem Spielplan, so dass wir nur in den leichteren Spielen wirklich hätten komplett antreten können. Bei unseren drei Niederlagen gegen die drei Tabellenersten mussten wir jeweils mit teilweise stark reduzierter Mannschaft antreten, so dass im Endergebnis „nur“ ein vierter Tabellenplatz herausprang. Wir sind aber sehr zuversichtlich, dass wir dies in der zweiten Hälfte besser hinkriegen werden und möglicherweise den Favoriten das Leben noch sehr schwer machen können.

Von allgemeinem Interesse ist vielleicht auch, wie die einzelnen Spieler sich im Verlauf der Hinserie darstellten. Hierzu wäre zu erwähnen, dass



ESSERGRÖLS

S P E D I T I O N

- LOGISTISCHE
KOMPLETTLÖSUNG
- INTERNATIONALE
TRANSPORTE
- NAH- UND
FERNVERKEHR
- LAGEREI

Spedition Esser GmbH · Hasencleverstraße 39 · 52222 Stolberg Rhld.
Tel. (0 24 02) 12 22-0 · Fax (0 24 02) 12 22-20

- zu Hans-Rainer P. nicht viel nicht viel gesagt werden kann, weil er nicht mitgewirkt hat
- Andreas F. eine sehr gute Bilanz spielte und nur dann fehlte, wenn er minnedienstlich unterwegs war. Das Verständnis hierfür wuchs bei allen Mannschaftsmitgliedern, als er uns den Grund seines Fehlens einmal vorstellte.
- Manni W. immer sehr spektakulär spielte, ihm aber dabei manchmal die Luft ausging (unklar ist nur, ob durch seine kraftraubende Spielart oder durch seine lautstarken "Kommentare")
- Dieter L. häufig abgelenkt schien durch die genaue Beobachtung und Weitergabe sogenannter „Randerscheinungen“; im übrigen aber auch Axel S. der Meinung war, dass Dieter L. doch nicht Robert F. immer wieder zu besonderen Anstrengungen bei der Begrüßungsrede animieren sollte
- Marc W. mit Fug und Recht behaupten konnte, dass Training nur schädlich für seine Form sein kann
- Horst S. seine besonderen Fähigkeiten speziell nach dem Spiel voll zur Geltung bringen konnte (allerdings in seiner Spielstärke auch längere Zeit durch eine Verletzung zurückgeworfen war)
- Adolf H. nicht nur der zuverlässigste Spieler war, sondern auch am zuverlässigsten punktete
- Axel S. immer ein freundliches Wort oder Späßchen für den Gegner bereit hielt, speziell dann, wenn dieser sich glaubte konzentrieren zu müssen
- Robert F. als sogenannter Mannschaftsbeauftragter vergeblich bemüht war, Dieter L. von seinen verschiedenen Optionen abzubringen oder ihn davon zu überzeugen, dass Tischtennis eine durchaus ernsthafte Sache sein kann

In der Summe ergab das eine ganz lustige Mischung, so dass das Wichtigste bei der Ausübung unserer Sportart wirklich nicht zu kurz kam: der Spaß. Den werden wir ganz sicher auch in der zweiten Saisonhälfte haben, wobei der Spaß möglicherweise noch gesteigert werden kann durch die Schadenfreude bei einem Sieg über den einen oder anderen Favoriten.

Die Statistik soll natürlich auch noch zu ihrem Recht kommen; daher nachstehend die Tabelle bei Halbzeit und die Bilanzen der Spieler. Den Zahlen kann man entnehmen, dass wir Adolf H. ursprünglich an Position 5 (vor Korrektur durch die Staffelleitung) wohl richtig eingestuft hatten, und dass diese ersten fünf auch besonders erfolgreich waren. Es zeigt aber auch, dass die Doppelbilanzen nicht so ganz mit dem guten Abschneiden in den Einzeln mithalten können. Wir werden sehen, was sich daran verbessern lässt.

Der Mannschaftsbeauftragte

1.	Alemannia Aachen 2	11	96:46	20:2
2.	SV Breinig 3	11	94:36	20:2
3.	Sportfreunde Hörn 1	11	92:58	19:3
4.	Borussia Brand 3	11	87:63	15:7
5.	Polizei SV Aachen 2	11	87:54	15:7
6.	DJK Raspo Brand 3	11	70:72	11:11
7.	TTC Stolberg-Vicht 4	11	69:80	9:13
8.	Burtscheider TV 2	11	69:86	8:14
9.	DJK Nüthem-Schleckheim 2	11	65:77	8:14
10.	DJK Forster Linde 1	11	40:94	3:19
11.	TTC Justiz 1	11	50:96	2:20
12.	ESV Würselen 2	11	36:93	2:20

Bilanzen	Gesamt		Oben		Mitte		Unten	
A. Fröhwrth	11	: 5	11	: 5				
M. Wappler	12	: 7	12	: 7				
D. Laudon	10	: 6	2	: 6	8	: 0		
M. Wentzler	13	: 5			13	: 5		
H. Schumacher	1	: 4			1	: 4		
R. Franke	5	: 7			3	: 4	2	: 3
A. Hörnig	14	: 3			0	: 1	14	: 2
A. Schröder	4	: 5					4	: 5
Doppel	17	: 17	7	: 6	2	: 8	8	: 3

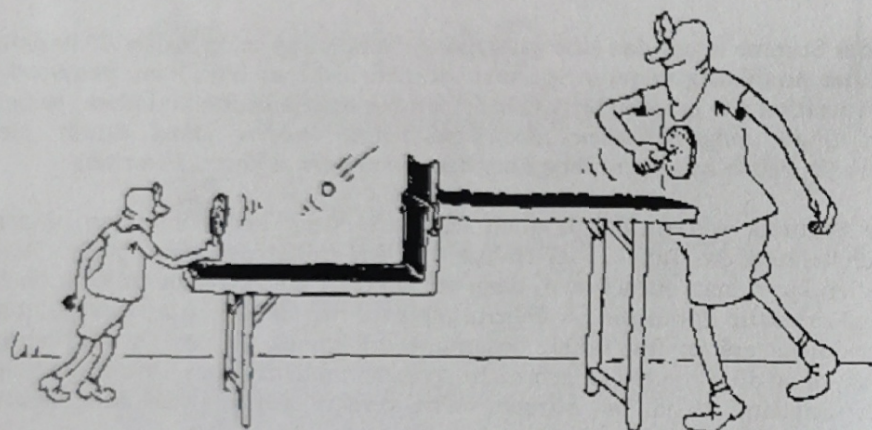


Bild am Sonntag

Sport

Bor. Brand IV auf dem Tiefpunkt angelangt

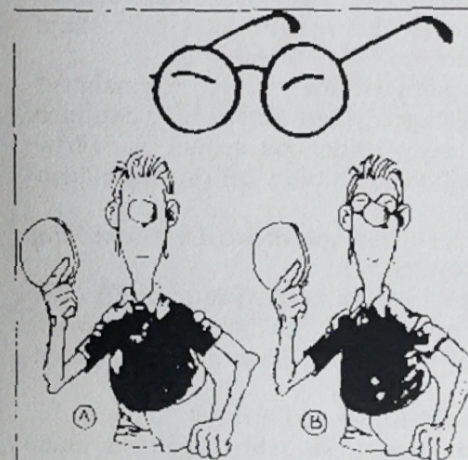
Punkte 3:17, Spiele 38:83, Sätze 185 : 279. Die schlechteste Bilanz seit Jahren bringt Bor. Brand IV in eine schwierige Situation: Tabellenletzter in der 2. Kreisklasse Gruppe A. Kann der Abstieg noch vermieden werden? Zerfällt die Mannschaft? Gehen die Spieler ins Ausland? Verhandeln sie schon mit anderen Vereinen?

Nein, wer will sie denn? Die Bilanzen in den einzelnen Paarkreuzen sind keine Empfehlungen für einen Wechsel (Oben: 16:19; Mitte: 5:24; Unten: 8:17; Doppel: 9:22).

Verstärkungen müssen her! Nach zähen Verhandlungen mit Jan-Owe W. und Jörg R. stand man nachher doch mit leeren Händen da. Aber auch der Großteil der Mannschaft und des Vorstandes glaubt, dass man in dieser Situation nicht auf verwelkte Stars zurückgreifen sollte.

Ganze Kerle müssen her, und so hofft man, dass sich Spieler aus dem eigenen Jugendbereich bereit erklären, der Mannschaft zu helfen und so der Abstieg noch vermieden werden kann.

Zu den Favoriten würden dabei Horst S., Axel Sch. und Robert F. zählen, die auch schon in der jüngsten Vergangenheit auf sich aufmerksam machten. Der Mannschaft würden die Verstärkungen gut tun und man könnte etwas beruhigter in die Rückrunde gehen; aber gewonnen hat man dann auch noch nicht.



In der Ausrüstung des perfekten Tischtennis Spielers darf die sog. "Asiatic-Brille" nicht fehlen.

Mittels der Fensterglas gemalten Schlitzaugen schüchtern Sie jeden Gegner ein, der weiss, wozu Asiaten an der Platte fähig sind.

4. Mannschaft – 2. Kreisklasse

Unter dem Motto „am Ende sei stark“, müssen wir wohl in die Rückrunde starten. Das Ziel, die Klasse zu halten, haben wir uns wohl etwas einfacher vorgestellt. Nach dem guten Start in Würselen (9:3 Sieg) konnten wir nur noch drei Punkte (9:3 gegen Polizei, 8:8 gegen Fortuna) erkämpfen, zudem wurde das Spiel gegen Würselen aus der Wertung genommen, weil diese ihre Mannschaft aus dem Spielbetrieb zurückzogen.

Besonders weh taten die beiden Niederlagen gegen Eilendorf und Schleckheim; mit 0:9, in Worten: Null zu Neun, wurde man von der Platte geschossen.

Wie kann das passieren? Übermotivation? Schläfrigkeit? Der Klasse nicht gewachsen? Übertrainiert? Das wohl bestimmt nicht! Im Gegenteil, der Trainingseifer lässt sehr zu wünschen übrig.

Positive Aspekte sollen aber nicht unerwähnt bleiben. Vorwürfe werden sich innerhalb der Mannschaft nicht gemacht! Auch wenn Jürgen S. 15 Minuten vor dem Spiel gegen Fortuna erst einmal mittels Handy zur Halle gelotst werden musste und schließlich um 7³⁵ Uhr eintrudelte, oder Stefan E. im selbigen Spiel einen derartigen Adrenalinstoss bekam, dass man Angst um seine (und unsere) Gesundheit haben musste. Und da war noch Heinz- Willi A., der in diesem Spiel einen neuen Freund fand; für ihn wollte er sogar seine Tischtenniskarriere beenden. Warum? Fragt H.W.!

Wer hat die stärksten Nerven? Ohne Zweifel Wolfram C.. Der immer lächelnde Wolfram schaffte es im Spiel gegen Polizei einen 0:2 Satzrückstand in einen 3:2 Sieg umzudrehen. Das wäre ja eigentlich nicht erwähnenswert, wenn man aber bedenkt, dass er im dritten Satz schon 2:10 hinten lag und somit 8 Matchbälle gegen sich hatte und sein Gegenüber über jahrzehntelange Routine verfügte, bleibt nur noch eins zu sagen: Hut ab Wolfram.

Was ist los mit Bernd K.? Fühlt er sich in der 2. Mannschaft wohler? Nein, das Verletzungspech warf ihn in der Hinrunde immer wieder zurück. Zahnschmerzen, Rückenschmerzen, Ellenbogenprobleme, Knieprobleme und Verbrennungen beeinträchtigten seine Leistungen doch sehr. Kopf hoch Bernd, die Wehwehchen kommen eben mit dem Alter.

Auch Ernst H. wunderte sich im Spiel gegen Post über seinen „ehemaligen“ Angstgegner. Nach absolvierten Trainingslager (jeden Mittwoch 4 Stunden Vorhandtraining an der Algarve) wusste sein Gegner mit seinen „vorwärts-rückwärts-oben-unten- am Bauch vorbei“ eingedrehten Lehrbuchschlägen nichts anzufangen.

Ein klarer 3:0 Satzsieg sprang heraus, aber Ernst schüttelte drei Sätze lang nur den Kopf und meinte: „Ich tue doch gar nichts.“

In diesem Spiel musste auch ich erfahren, was es heißt, wie man im Alter noch Tischtennis spielen kann. Schätzungsweise 30 Jahre älter waren meine Gegner, und das Lächeln war auf ihrer Seite. Lass den mal hauen dachten die zwei sich wohl.

Ich hab's gemacht und alles verloren. Danke für die Erfahrung!

Wer ist Wolfgang H.? So schnell wie er kommt, so schnell geht er auch wieder. Und manchmal spielt er im Training mit fremden Schläger,

wohlgemerkt ohne es zu wissen, bis Axel Sch. nach halbstündiger, verzweifelter Suche (10-15 Sporttaschen, Umkleide Räume, Netzschrank, Geräteraum) seinen Schläger in Wolfgangs Hand wiederfand. Kommentar Wolfgang: „Ich hab mich schon gewundert, warum meine Rückhand nicht kommt.“ Jaja, so isser.

Bedanken möchte ich mich noch bei Norbert, Eugen und Christian für deren kurzfristigen Einsätze.

Mit der Hoffnung, nicht abzusteißen, wünsche ich Euch alles Gute.

Roland

1.	DJK Laurensberg 1	10	90:42	20:0
2.	DJK Arminia Eilendorf 1	10	83:36	16:4
3.	Burtscheider TV 3	10	80:42	15:5
4.	DJK Nütheim-Schleckheim 3	10	76:56	11:9
5.	TSV Kesternich 1	10	61:61	10:10
6.	SV Breinig 5	10	69:72	10:10
7.	DJK Raspo Brand 4	10	65:78	8:12
8.	Post Telekom 1	9	48:73	5:13
9.	DJK Fortuna Aachen 2	9	39:76	5:13
10.	Polizei SV Aachen 4	10	48:78	5:15
11.	Borussia Brand 4	10	38:83	3:17

Wusstest Du schon, dass ...

- »hart« geschlagene Schmetterbälle eine Geschwindigkeit bis zu 170 km/h erreichen? Dagegen kommen »weiche« Schupfbälle nur auf 25 km/h.
- die Höchstgeschwindigkeit des Schlagarmes bei Schmetterbällen 35-40 km/h beträgt?
- der Ball während der Trefferphase lediglich 1/1000 Sekunde auf dem Schläger ist?
- bei einem Topspin-Schlag der Ball sich innerhalb einer Sekunde 50 x um seine eigene Achse dreht? Rechnet man die Rotation auf eine Minute um, so ergibt das immerhin die respektable Zahl von 3000 Umdrehungen.
- bei härtesten Schmetterbällen unter Berücksichtigung der kurzen Zeiteinheit vom 1/1000 Sek. der Ball einen Druck von 1 Tonne aushalten muß?
- vor Einführung der Zeitbegrenzung Tischtennis Spiele oft stundenlang dauerten? So spielten die beiden früheren Weltklassenspieler Ehrlich und Paneth bei einem internationalen Turnier um einen Punkt über 2 Stunden lang. Der Ball ging dabei rund 10 000 x über das Netz.
- zwei Amerikaner 1972 einen neuen Weltrekord im Dauer-Tischtennis spielen aufgestellt haben? Nicht weniger als 31 Std. spielten sie hintereinander.

Trierer Straße 492 - 52078 Aachen
Telefon (02 41) 52 00 01/2

REIFEN SCHROUFT



- Reifen
- Felgen
- Alu-Räder
- Achsen
- Autoreparaturen
- Zubehör
- Stoßdämpfer
- Accessoires
- TÜV-Vorführungen
- Kfz-Meisterbetrieb



Vereinsmeisterschaft

Am 25.08.2001 stellten sich 22 mutige Borussen den Gegnern aus den eigenen Reihen, sowie Temperaturen um die 40°C. Welches nun die größere Herausforderung war, muss jeder für sich selbst entscheiden.

Gespielt wurde in 4 Gruppen zu je 5 bzw. 6 Leuten, von denen sich jeweils die Gruppensieger für die Halbfinals qualifizierten, die Gruppenzweiten die Plätze 5-8 ausspielten usw. Um ein frühzeitiges Aufeinandertreffen der Favoriten zu verhindern, wurden die ersten 4 Spieler der ersten Mannschaft in den unterschiedlichen Gruppen gesetzt.

Mit besonderer Spannung wurde in den Gruppen die Auseinandersetzung zwischen Dirk Höller und Michael Thomas (dem Abteilungsvorstand) erwartet, da dort schon ein Favorit in der Gruppe die Segel streichen musste. Das Spiel halt, was es versprach und Michael behielt in der Verlängerung des fünften Satzes die Oberhand. Etwas überraschend musste in einer anderen Gruppe der Neuzugang Willi Werner, dem wie entfesselt spielenden Jörg Schulz gratulieren.

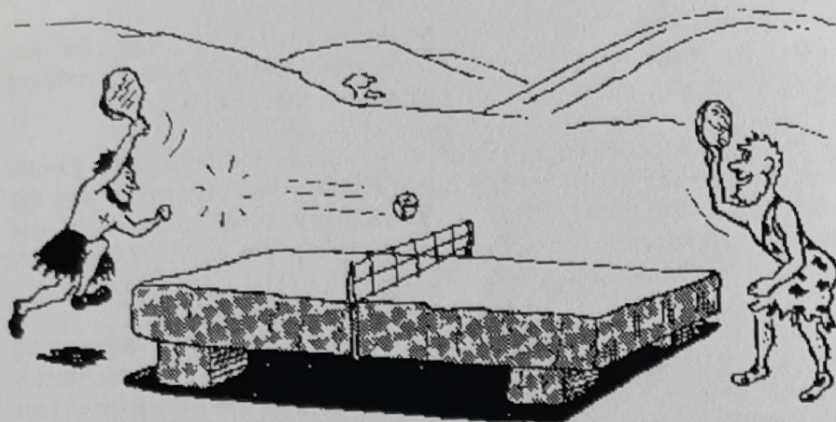
So kam es zu den Halbfinalen Dany Niessen gegen Michael Thomas und Jörg Schulz gegen Jens Arbeiter, in denen sich die beiden Vorjahresfinalisten Dany und Jens durchsetzten. Im Finale sicherte sich der blendend aufgelegte Dany ungefährdet den Sieg und verteidigte seinen Titel erfolgreich.

Die Siegerliste (Platz 1-10):

1. Dany Niessen
2. Jens Arbeiter
3. Michael Thomas
4. Jörg Schulz
5. Dirk Höller
6. Andy Palm
7. Willi Werner
8. Damian Buchbinder
9. Stefan Harmann
10. Thomas Hörnig



Vereinsmeister 2001 Dany Niessen



"This might catch on".



Spieltermine Rückserie 2002

<u>Spieltag</u>	<u>1. Mannschaft</u> <u>Verbandsliga</u>	<u>2. Mannschaft</u> <u>Bezirksklasse</u>	<u>3. Mannschaft</u> <u>1. Kreisklasse</u>	<u>4. Mannschaft</u> <u>2. Kreisklasse A</u>
1	Samstag, 12.01.02 18:30 Uhr TTC Spich	Sonntag, 13.01.02 10:00 Uhr TTC Düren 2	Freitag, 11-01-02 19:30 Uhr Burtscheider TV 2	spielfrei
2	Samstag, 19.01.02 18:30 Uhr DJK TTF Koslar	Samstag, 19.01.02 15:00 Uhr DJK TTF Kreuzau 3	Mittwoch, 16.01.02 19:30 Uhr DJK Nüthheim-Schleckheim 2	Samstag, 19.01.02 16:00 Uhr TSV Kesternich
3	Samstag, 26.01.02 18:30 Uhr TTC Mödrath	Samstag, 26.01.02 18:30 Uhr VfB Vicht 2	Freitag, 25.01.02 19:30 Uhr VfB Vicht 4	Montag, 21.01.02 19:30 Uhr DJK Arminia Eilendorf
4	Samstag, 02.02.02 18:30 Uhr TTC BW Brühl-Vochem	Samstag, 02.02.02 15:00 Uhr Polizei SV Aachen	Donnerstag, 31.01.02 19:30 Uhr SV Breinig 3	Dienstag, 29.01.02 19:30 Uhr Polizei SV Aachen 4
5	Samstag, 23.02.02 18:30 Uhr TTF GW Eisdorf	Samstag, 23.02.02 15:00 Uhr TTC Heimbach Düren	Freitag, 22.02.02 19:30 Uhr ESV Würselen 2	Montag, 18.02.02 19:30 Uhr DJK Fortuna Aachen 2
6	Samstag, 02.03.02 16:00 Uhr TTG Sankt Augustin	Samstag, 02.03.02 17:00 Uhr TuS Langerwehe	Dienstag, 26.02.02 19:30 Uhr TTC Justiz Aachen	Freitag, 01.03.02 19:30 Uhr Burtscheider TV 3
7	Sonntag, 10.03.02 10:00 Uhr TTC DJK Alemannia Köln	Samstag, 09.03.02 15:00 Uhr TV 1847 Düren	Freitag, 08.03.02 19:30 Uhr Alemannia Aachen 2	Montag, 04.03.02 19:30 Uhr Nüthheim-Schleckheim 3
8	Samstag, 16.03.02 18:30 Uhr Viktoria Glesch-Paffendorf	Samstag, 16.03.02 16:00 Uhr Gürzenicher FC	Freitag, 15.03.02 19:30 Uhr DJK Forster Linde	Samstag, 16.03.02 15:30 Uhr DJK Laurensberg
9	Samstag, 23.03.02 17:30 Uhr SV Breinig	Samstag, 23.03.02 15:00 Uhr SV Breinig 2	Dienstag, 19.03.02 19:15 Uhr Sportfreunde Hörn	Montag, 18.03.02 19:30 Uhr Post SV Aachen
10	Samstag, 13.04.02 16:00 Uhr DJK BW Friesdorf	Samstag, 13.04.02 16:00 Uhr Burtscheider TV	37358 19:30 Uhr DJK Raspo Brand 3	Mittwoch 10.04.02 19:30 Uhr DJK Raspo Brand 4
11	spielfrei	Samstag, 20.04.02 15:00 Uhr DJK Nüthheim-Schleckheim	Dienstag, 16.04.02 19:30 Uhr Polizei SV Aachen 2	Montag, 15.04.02 19:30 Uhr SV Breinig 5

J. CL. Thoenissen-Oele

Inhaber: Klaus Bertram



Motoren- und Industrieschmieröle,
-Fette, Chemieprodukte, Putzwolle,
Putzlappen

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

Heckstraße 89 -52080 Aachen-Eilendorf
Telefon 02 41 / 55 17 71

Steckbrief

Name :	Winkler, Roland
Geburtsdatum / Geburtsort :	31.05.1966 in Aachen
Familienstand :	wieder frei
Name und Alter der Kinder :	unbekannt
Beruf :	Mmm
Hobby :	Lesen, Reparaturen, Basteln
Lieblingsessen / Lieblingsgetränk :	Bier oder starken Kaffee
Traumurlaub :	Jeder Urlaub sollte seine eigenen Reize haben
Seit wann Mitglied bei der Borussia?	1980
Seit wann aktiv beim Tischtennis?	1980
Lieblingssportart :	Fußball
Durch wen bist Du zum Tischtennis gekommen?	Dirk Denkmann
Größter sportlicher Erfolg im Tischtennis:	Mein erster Sieg nach 20 schweren Jahren im Jahre 2000 gegen Horst S.
Was ärgert Dich beim Tischtennis am meisten?	zu ernste Gegner und Spieler, die ihre Aggressionen an wehrlosen Tischtennisplatten auslassen
Was macht Dir beim Tischtennis am meisten Spaß?	Vor allem die Siege 2 - 10 gegen Horst S. im Anschluß an den ersten Sieg, und die, die noch folgen werden
Welche sportlichen Ziele hast Du in der Zukunft?	Ich werde meinen Oheim Helmut W. besiegen !!!
Welche sportlichen Ziele siehst Du für unsere 1. Mannschaft?	gesicherter Platz in der Verbandsliga
Wen hältst Du für den besten Sportler aller Zeiten?	Carl Lewis, Edwin Moses
In welcher Sportart möchtest Du zu den Besten der Welt gehören?	Schwarze Sau
Was ist für Dich das wichtigste im Leben?	Gesundheit, Familie, Freundschaften, Frieden



Verschiedenes

Für unseren Werner Einmal ist kein Weg zu weit, um an einer Tischtennisveranstaltung teilzunehmen. Ende letzten Jahres bestritt er gleich zwei Turniere in Amerika. Zum einen nahm er an den Nevada Games 2001 in Las Vegas teil. Gleich im Anschluss ging es nach St. George zu der Senioren-Olympiade.



Unser Werner zeigte den ganzen teilnehmenden Nationen wie man mit dem Zelluloid umgeht. In Las Vegas holte er Gold im Doppel und im Mixed. Im Einzel errang er die Bronzemedaille. Genauso erfolgreich war er bei den Olympischen Spielen. Dort wurde er Olympiasieger im Doppel und holte die Silbermedaille im Einzel und in den Rangspielen. Von der Borussia herzlichen Glückwunsch zu den bemerkenswerten Erfolgen.

Am 19.12.2001 fand unser diesjähriger Skat-/Schwarze-Sau-Abend statt. Mit 21 Teilnehmern war dies eine sehr gelungene Veranstaltung. Obwohl der Spaß und das gesellige Beisammensein im Vordergrund standen, wurde an einigen Tischen hochkarätiger Sport geboten. Insbesondere die jungen Spieler konnten sehr viel von den alten Hasen lernen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass Egi T. beim Skat und Horst S. beim Jagen der schwarzen Sau gewannen. Die Platzierungen:

<u>Skat:</u>	1. Egi Thouet	<u>Schwarze Sau:</u>	1. Horst Schumacher
	2. Werner Einmal		2. Roland Winkler
	3. Hans Kreis		3. Wolfgang Hecht

Der Abteilungsvorstand wünscht allen Mitgliedern der Borussia ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2002.

KAROSSERIE - UND LACKIERBETRIEB **SCHUMACHER**

Karosserie-Reparatur

ung Leih

euglackie

hsenver

DER LACK MEISTER

astri

Besch

Reparatu

ung Leihwagen Schad

Fahrzeuglackierung Industriel

Achsenvermessung Beschrift

nderlackierungen Karosserie-Reparature

Lepp-Service Autoverglasung Leihwagen Sch

ns-Kalkulation per EDV Fahrzeuglackierung Indust

elackierungen Elektronische Achsenvermessung Bes

Auf der Ell 14 - 52078 AC-Brand

Tel.: 02 41/52 20 55

www.lackmeister.de